

**Kompetenzraum**

# SüdOst für LEBENS- MITTELTECHNOLOGIE

**Entwicklung | Produktion**

Entwicklungspotentiale für die Region  
Feldbach | Südoststeiermark

---

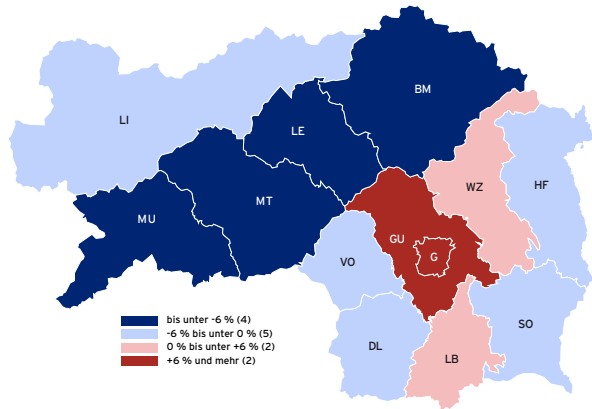
## DIE REGION POSITIONIEREN UND DER ABWANDERUNG ENTGEGENWIRKEN

Insbesondere die Landflucht und die Sogwirkung der urbanen Räume sowie die demografische Entwicklung stellt in der Steiermark eine große Herausforderung dar.

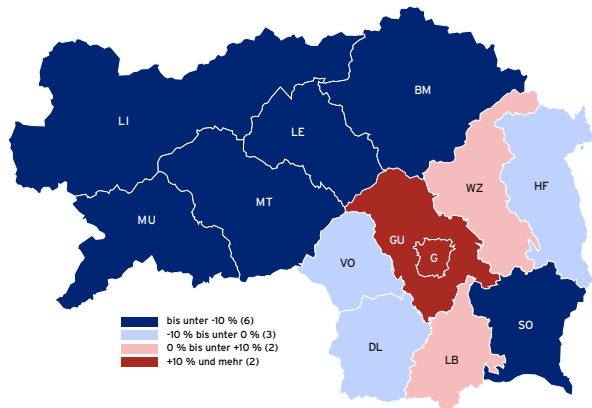
Wenn es dem ländlichen Raum, den Kommunen und Regionen nicht gelingt, ihre Standortattraktivität und vor allem auch die Versorgung mit Arbeitsplätzen in zumutbarer Entfernung zu sichern, werden die Leistungsträger und jungen Familien nicht mehr zu halten sein.

Die demographische Entwicklung in der Steiermark zeigt auch im österreichweiten Vergleich alarmierende Prognosewerte, welche die hohe Gefahr der Abwanderung aus den ländlichen Räumen deutlich machen. Die Südoststeiermark zeigt bis 2030 einen Bevölkerungsrückgang von minus 4,5%, bis 2050 von minus 11,3% und bis 2060 von minus 15,7%.

### Prozentuelle Bevölkerungsveränderung in den steirischen Bezirken 2015-2030<sup>1</sup>



### Prozentuelle Bevölkerungsveränderung in den steirischen Bezirken 2015-2050<sup>2</sup>



<sup>1</sup> Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken von 2002 bis 2050  
<sup>2</sup> ibid

Hingegen wird in Graz bis 2030 ein Wachstum von 19,9%, bis 2050 von 28,2% und bis 2060 ein Plus von 34,9% erwartet<sup>3</sup>. Das bis 2050 mit 1,6% prognostizierte und gerade noch positive Wachstum der gesamten Steiermark ist im wesentlichen auf die starke Entwicklung in Graz und Umgebung zurückzuführen, während weite Teile der ländlichen Regionen dramatisch an Bevölkerung verlieren<sup>4</sup>.

#### Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken von 2002 bis 2050<sup>5</sup>

Bezirk	Veränderung absolut			Veränderung in %		
	2002-2015	2015-2030	2015-2050	2002-2015	2015-2030	2015-2050
Graz-Stadt	41.277	49.548	77.241	17,7	18,1	28,2
Deutschlandsberg	-962	-1.158	-3.654	-1,6	-1,9	-6,0
Graz-Umgebung	15.150	12.100	17.626	11,5	8,2	12,0
Leibnitz	2.972	2.056	1.383	3,8	2,6	1,7
Leoben	-5.496	-4.714	-9.502	-8,3	-7,7	-15,6
Liezen	-3.303	-4.029	-10.237	-4,0	-5,1	-12,9
Murau	-2.811	-2.991	-6.646	-9,0	-10,5	-23,3
Voitsberg	-1.718	-1.710	-4.356	-3,2	-3,3	-8,4
Weiz	2.674	2.655	1.856	3,1	3,0	2,1
Murtal	-4.546	-4.787	-11.260	-5,9	-6,6	-15,4
Bruck-Mürzzuschlag	-6.730	-7.107	-15.998	-6,3	-7,0	-15,9
Hartberg-Fürstenfeld	-808	-2.510	-7.632	-0,9	-2,8	-8,4
Südoststeiermark	-2.246	-3.831	-9.738	-2,5	-4,5	-11,3
Steiermark	33.453	33.521	19.083	2,8	2,7	1,6

Die Frage ist, ob diese Entwicklungsvoraussagen denn auch tatsächlich eintreffen werden. Es sind lange Zeiträume und die Prognosen basieren immer auf Vergangenheitswerten. Wenn wir nichts tun, wahrscheinlich schon. Wenn wir jedoch die Parameter und Rahmenbedingungen verändern, dann können wir wahrscheinlich auch die Entwicklungen zum Positiven verändern.

<sup>3</sup> Vgl. Statistik Austria: Bevölkerungsveränderung von 2014-2075 nach Prognoseregionen (Stand 2014). Via: [http://www.statistik.at/web\\_de/downloads/webkarto/bev\\_prognosen01/popup.htm](http://www.statistik.at/web_de/downloads/webkarto/bev_prognosen01/popup.htm) und: Landesstatistik Steiermark: Steirische Statistiken: Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark 2015/16 - Bundesland, Bezirke Gemeinden, Heft 05/2016. Via: [http://www.statistik.steiermark.at/cms/dokumente/10004611\\_103034729/a0663efc/Publikation%205-2016-Internet.pdf](http://www.statistik.steiermark.at/cms/dokumente/10004611_103034729/a0663efc/Publikation%205-2016-Internet.pdf) [12.1.2017]

<sup>4</sup> Vgl. Landesstatistik Steiermark: Steirische Statistiken: Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark 2015/16 - Bundesland, Bezirke Gemeinden, Heft 05/2016. Via: [http://www.statistik.steiermark.at/cms/dokumente/10004611\\_103034729/a0663efc/Publikation%205-2016-Internet.pdf](http://www.statistik.steiermark.at/cms/dokumente/10004611_103034729/a0663efc/Publikation%205-2016-Internet.pdf)

<sup>5</sup> Bevölkerungsentwicklung in den steirischen Bezirken von 2002 bis 2050

## SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN IN DER REGION

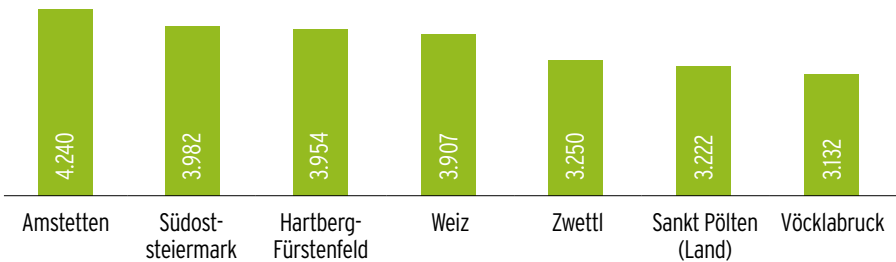
Zur nachhaltigen Entwicklung des regionalen Raumes sind Arbeitsplätze in einer zumutbaren Entfernung der zentrale Faktor.

Die Abwanderung aus den ländlichen Regionen kann letztlich nur durch Arbeitsplätze in der Region und in zumutbarer Entfernung gesichert werden. So ist es dringend geboten, die Arbeitsplätze dorthin zu bringen und zu entwickeln, wo die Menschen wohnen.

## ARBEITSPLÄTZE AUF STÄRKEN DER REGION AUFBAUEN

Der Bezirk Südoststeiermark weist in absoluten Zahlen die meisten Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft in der Steiermark auf: 3.982 Menschen sind in diesem Sektor beschäftigt. Wird der Vergleich österreichweit angestellt, belegt die Südoststeiermark nach dem Bezirk Amstetten mit 4.240 Beschäftigten den zweiten Platz<sup>6</sup>.

Nachfolgende Tabelle zeigt den aktuellen Stand an Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft in absoluten Zahlen nach Bezirken in Österreich.



<sup>6</sup> Statistik Austria: Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015

**Anteil der in der LuFW beschäftigten Erwerbstätigen in der Steiermark nach Bezirken <sup>7</sup>**

	Sektor I	Sektor II	Sektor III	Erwerbstätige gesamt	Anteil LuFW
<b>Wohnort:</b>					
Murau	1.681	3.934	9.019	14.634	11,49%
Südoststeiermark	3.982	12.153	29.343	45.478	8,76%
Hartberg-Fürstenfeld	3.954	14.117	30.234	48.305	8,19%
Weiz	3.907	15.748	28.639	48.294	8,09%
Leibnitz	2.900	11.743	28.550	43.193	6,71%
Deutschlandsberg	2.092	9.747	19.670	31.509	6,64%
Murtal	2.184	11.111	22.529	35.824	6,10%
Liezen	2.321	10.955	27.378	40.654	5,71%
Voitsberg	1.443	7.209	17.421	26.073	5,53%
Bruck-Mürzzuschlag	1.964	16.329	29.826	48.119	4,08%
Graz-Umgebung	2.916	18.078	58.245	79.239	3,68%
Leoben	898	8.495	19.382	28.775	3,12%
Graz (Stadt)	660	19.909	120.646	141.215	0,47%
Steiermark	30.902	159.528	440.882	631.312	4,89%

Im Verhältnis der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft zur Gesamtanzahl der Erwerbstätigen in den steirischen Bezirken rangiert die Südoststeiermark mit einem Anteil von 8,76% auf dem zweiten Platz hinter dem Bezirk Murau mit 11,49%, wo allerdings nur 1.681 Menschen beschäftigt sind<sup>8</sup> und diese vor allem in der Forstwirtschaft und nicht in der klassischen Landwirtschaft wie sie in der Südoststeiermark zu finden ist.

Vor dem Hintergrund des sich klar abzeichnenden Strukturwandels in der Fleischproduktion ist es dringend geboten, dieser Entwicklung idealerweise mit innovativen und neuen Methoden der Landwirtschaftsproduktion und der Lebensmitteltechnologie zu begegnen.

Ein großes Potential ergibt sich durch die Beschaffenheit der Böden und der klimatischen Bedingungen der Region Südoststeiermark.

<sup>7</sup> Anteil der in der LuFW beschäftigten Erwerbstätigen in der Steiermark nach Bezirken

<sup>8</sup> ebda

Derzeit werden rund 49 %<sup>9</sup> der gesamten landwirtschaftlichen Fläche für den Anbau von Mais (Körnermais und Silomais) aufgewendet, welcher fast ausschließlich zur Tierfütterung eingesetzt wird. Umgekehrt würden die vorherrschenden Rahmenbedingungen in der Südoststeiermark eine ganz große Diversität kultivierbarer Feldfrüchte zulassen.

Somit zeigt sich hinsichtlich der geografischen Verortung der steirischen Landwirtschaft eine deutliche Dominanz des Bezirks Südoststeiermark, sowie in zweiter Linie der angrenzenden Bezirke Hartberg-Fürstenfeld und Weiz. Dies legt den Schluss nahe, dass die Region Südoststeiermark wie keine andere Region in der Steiermark für den Aufbau einer Kompetenzregion Lebensmitteltechnologie prädestiniert ist.

## DIE REGION POSITIONIEREN

Zielsetzung des Projektes ist die Vertiefung der Wertschöpfungsketten aus der agrarischen Produktion in die gewerblich-industrielle Weiterverarbeitung in Form von neuen und innovativen Lebensmittelprodukten. Damit sollen neue Arbeitsplätze geschaffen und wirtschaftlicher Wohlstand in der Region gehalten und ausgebaut werden.

### **Die Region als Kompetenzraum SüdOst für Lebensmitteltechnologie**

Das Ziel des Projektes steht im Einklang mit der gewünschten Positionierung und dem angestrebten Image der Region Südoststeiermark. Die Region steht für Kulinarik, Genuss, hochwertige Produkte, hohe Lebensqualität, Gesundheit, erholsame Kulturlandschaft, Ökologie und Ethik. Eine Neuausrichtung der landwirtschaftlichen Produktion mitsamt ihren vertiefenden Wertschöpfungsstufen dient der Vermarktung der Region als Katalysator. Im Gegensatz dazu läuft der Fokus auf industrielle Fleischproduktion Gefahr, das angestrebte Image zu konterkarieren, da diese Produktionsart von einer Vielzahl negativer externer Faktoren begleitet wird: Grundwasserverschmutzung, Überdüngung und Bodenerosion, Geruchsemissionen, Skandale rund um den Schlachtbetrieb, die Haltungsmethoden und die großzügige Verabreichung von Antibiotika etc.

<sup>9</sup> 22.254 Hektar; Vgl. Dipl.-Ing. Dr. Krotscheck, Christian (2017): Strategie Lebensmitteltechnologie und kulinarisches Gewerbe im Raum Feldbach. Unveröffentlichtes Arbeitspapier. Amrita Sai eG

## Ausbildung | F&E

Die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften ist ein zentraler Schlüssel- und Standortfaktor. Mit der Etablierung eines ersten HLW Studienganges „Lebensmitteltechnologie“ ist in diesem Kontext ein erstes Schritt getan. Darüber hinaus sind vor allem auch in Abstimmung mit der Wirtschaft, noch weitere umfassende Ausbildungsmöglichkeiten nachhaltig zu etablieren.

Eine Kooperation mit der TU Graz ist etabliert!





## Identifikation der Schlüsselakteure

Ein weiterer zentraler Faktor für das Gelingen des Projektes sind die handelnden Akteure und Partner, die thematisch mit dem Projekt verknüpft sind. Es gilt, diese zu identifizieren und - je nach Wertigkeit - in das Projekt zu integrieren.



Dazu wurde in Feldbach/in der Region ein Cluster Lebensmitteltechnologie in der Region gegründet.

## KOMPETENZRAUM SÜDOST

Die Südoststeiermark hat heute schon bei der Produktion von landwirtschaftlichen Rohstoffen eine herausragende Stellung. Die Landwirtschaft spielt eine prägende Rolle.

Damit bietet sich die Südoststeiermark als Hotspot, als Kompetenzraum für Lebensmitteltechnologie, -entwicklung und -produktion in idealer Form an. Die Vertiefung der Wertschöpfungskette landwirtschaftlicher Rohstoffe und deren produktive und gewerbliche Verarbeitung sorgt für die Entwicklung neuer und innovativer, landwirtschaftlicher Produkte. Damit sollen konsequent neue Arbeitsplätze aber auch in der Region verbleibender Wohlstand geschaffen werden.

Die Analyse der Region zeigt, dass die Südoststeiermark ein attraktiver „Kompetenzraum“ mit vielfältigen Aus- und Weiterbildungsstätten, Technikums- und Verarbeitungsanlagen und Erfahrungswissen in den unterschiedlichsten Bereichen ist:



<sup>10</sup> Marketingagentur Roman Schmiedt [www.marketingagentur.at](http://www.marketingagentur.at)

Diese Fähigkeiten und Potenziale als Netzwerk sichtbar zu machen und dahinterliegend die Kooperationskultur zu stärken, zeigt sich als zentrale Herausforderung hin zu einem „Kompetenzraum Lebensmitteltechnologie“. Es geht also nicht um einen geografisch abgegrenzten Themenpark, der gewissermaßen isoliert agiert, sondern darum, die gesamte Region als „Kompetenzraum Lebensmitteltechnologie“ mit all seinen relevanten Kompetenzen, Facilities, Know-how und Potenzialen zu vernetzen, zu koordinieren und zu bespielen. Die Region, der Kompetenzraum als Ganzes ist als erstklassigen Standort erkannt, wesentliche Anlagen und Erfahrungswissen wird vernetzt, zugänglich und damit nutzbar gemacht. Der Kompetenzraum ist ein Anlagennetzwerk, dass von einer zu etablierenden Kooperations- und Innovationskultur beflügelt wird. Unternehmertum und Produktentwicklung wird so auch mit geringem Mitteleinsatz möglich. Kleinserienproduktion, Versuchschargen und Testproduktionen werden innerhalb der Region so „niederschwellig“ möglich.

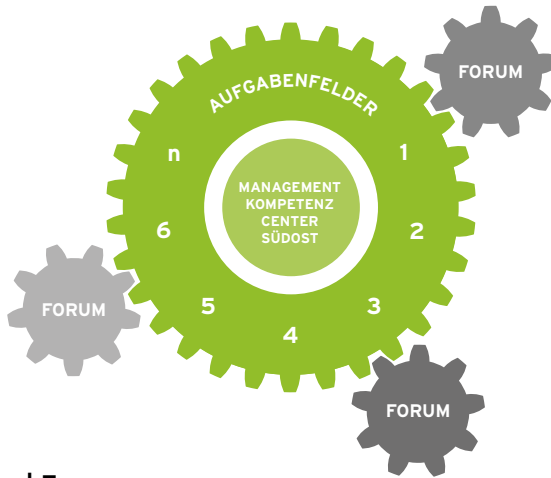
„Die Arbeit zu den Menschen bringen“ wäre in diesem Zusammenhang die auf die kürzeste Formel zusammengefasste Strategie. Der überregional zu begreifende Kompetenzraum SüdOst ist damit ein tauglicher Weg, um Pendlerströme langfristig einzudämmen, Arbeitsplätze für ein breites Spektrum an Berufen und Ausbildungsstufen zu schaffen und steirische Impulsregion für die nachhaltige, kleinstrukturierte Lebensmittelproduktion zu werden.

Vor diesem Hintergrund ist die Implementierung des Kompetenzzentrum SüdOst zu sehen.

## KOMPETENZCENTER SÜDOST

Zur Umsetzung der dargestellten Ziele im Kompetenzraum SüdOst ist die Etablierung einer adäquaten Organisationsstruktur von zentraler Bedeutung, denn sie soll die Motivation und die Verbindlichkeit der handelnden Akteure und Partner sicherstellen.

Das Kompetenzzentrum SüdOst soll die oben dargestellten in der Region - und darüber hinaus - vorhandenen Ressourcen und Potenziale im Bereich „Lebensmitteltechnologie“ bündeln und nicht zuletzt die Wirtschaft mit Lehre, Forschung und Entwicklung verbinden bzw. vernetzen.



### Forum | Foren

Über das jeweilige Forum wird Know-how aus den unterschiedlichsten relevanten Bereichen gebündelt und ein Ideenpool realisiert bzw. installiert. Hier werden Projekte eingebracht und die Umsetzbarkeit von Vorhaben geprüft.

Darüber hinaus wird über eine strukturierte organisatorische Eingliederung der wesentlichen Akteure und Partner, die Nachhaltigkeit des Projektes und vor allem aber auch die Verortung in der Region sichergestellt. Projekte die „top-down“ und ohne Verankerung in der Region aufgesetzt werden, finden erfahrungsgemäß nicht genug Energie um nachhaltig und erfolgreich umgesetzt zu werden.

Über die Foren wird die Region zum gelebten Kompetenzraum. Die Foren sind gewissermaßen die Triebriemen in die Region und aus ihr heraus.

Insbesondere für folgende Aufgabenfelder sollen Foren eingerichtet werden:

- ▶ Forum für das Arbeitsfeld „Entwicklungsalternativen in der landwirtschaftlichen Produktion und Lebensmitteltechnologie“
- ▶ Forum für das Arbeitsfeld „F&E | Vernetzung mit der Produktion“
- ▶ Forum für das Arbeitsfeld „Aus- & Weiterbildung | Vernetzung mit Betrieben“
- ▶ Forum für das Arbeitsfeld „Förderungen, Fonds & Risikokapital“

## Operatives Management

Erfahrungsgemäß müssen wir für die Umsetzung eines solchen Projektes ein adäquates Management in Verbindung mit einem politisch durchsetzungsfähigen Beirat bestellen. Dabei gilt es den Beirat mit einer entsprechenden politischen und fachlichen Expertise zu besetzen.

Vor diesem Hintergrund sollte sich der angesprochene Beirat aus folgenden Personenkreisen zusammensetzen: VertreterInnen sind ...

- ▶ der Neuen Stadt Feldbach
- ▶ vom Land Steiermark / SFG
- ▶ der Regio Vulkanland und/oder der Regio Südoststeiermark
- ▶ aus dem Bereich Forschung & Entwicklung
- ▶ aus dem Bereich Aus- und Weiterbildung
- ▶ aus dem Bereich Landwirtschaft
- ▶ aus dem Bereich Wirtschaft | Lebensmittelproduktion und Lebensmitteltechnologie



## Aufgabenfelder KompetenzCenter SüdOst

Ein professionelles Management und die nachhaltige Servicing der Wirtschaftsentwicklung sowie die Etablierung der dazu notwendigen Organisation und Infrastruktur sind ein wesentlicher Schlüsselfaktor.



## WICHTIGE EINRICHTUNGEN WURDEN GESCHAFFEN ...

Im Rahmen des Förderprojektes wurden seitens der neuen Stadt Feldbach bereits wichtige Einrichtungen iniiert und Maßnahmen eingeleitet.





Die Ausarbeitung des vorliegenden Projektes wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

### **Hinweis**

Soweit in vorliegendem Papier personenbezogene Begriffe verwendet werden, kommt ihnen keine geschlechtsspezifische Bedeutung zu. Sie sind bei der Anwendung auf bestimmte Personen in der jeweils geschlechtsspezifischen Form zu verwenden.